

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Schwarzwäldern“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abzugspreis: Die 1spalt. Mikrometropelle oder deren Raum 5 J., Restliche 15 J. ...

Nummer 250

Mittwoch, Freitag, den 26. Oktober 1934

57. Jahrgang

Rundschau

In dem Augenblick, in dem das Reichsfinanzministerium die neuen Steuererlasse verkündet, die mit läutendem Griff erhebliche Entlastungen der Steuerpflichtigen wagen, ist eine Unterjochung, die das Institut für Konjunkturforschung über die öffentlichen Finanzen herausgibt, sehr willkommen.

Vor allem hat sich von April bis Juli 1934 trotz des Rekrutierungswandels, der sich aber im Rahmen der gegenüber 1933 erhöhten Voranschläge hält, ein Einnahmeüberschuss von 6,8 Mill. RM. ergeben, während in der gleichen Zeit des Vorjahres ein Ausgabenüberschuss von 29,5 Mill. RM. vorhanden war.

In diesem Zusammenhang darf auf die Rede Dr. Schachts vor der Betriebsgemeinschaft der Deutschen Reichsbank hingewiesen werden, wo er als Grundgedanke der Reichsbank herausstellte, daß das Geld Diener und nicht Herr der Wirtschaft sein soll.

Die Reichsreform marschiert in Riesenschritten. Das Reichsjustizministerium ist mit dem preussischen Justizministerium verschmolzen worden. Das Reichsministerium des Innern wird zum 1. November mit dem gleichen Ministerium in Preußen zu einer Arbeitseinheit vereinigt.

In der europäischen Politik sind noch die Probleme in der Schwede. Die Reise des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös nach Polen und der Abschluß eines kulturellen Abkommens, sowie die Anbahnung wirtschaftlicher Verhandlungen haben im Lager der französischen Politik erhebliche Bellemmung verursacht.

Ich in Italien nicht. In einer Erklärung stellt die Kleine Entente fest, daß es sich beim Marzeiller Mord um ein Verbrechen handle, das unter dem Einfluß von Kräften erfolgte, die außerhalb der Grenzen arbeiteten.

Das Kräftefeld zwischen Italien und Frankreich um den Einfluß im europäischen Osten geht unvermindert weiter. Italien wird an der unbedingten Unterstützung Ungarns festhalten.

Der neue Einkommensteuer-Tarif

Einkommen-, Körperschaft-, Vermögens-, Erbschafts- und Kapitalverkehrssteuer neu geregelt

Nach dem Umwandelungs- und dem Bürgersteuergesetz werden im Reichsgesetzblatt sieben weitere Gesetze steuerlicher Natur veröffentlicht. An erster Stelle steht unter ihnen das neue Einkommensteuergesetz.

Das neue Einkommensteuergesetz, das zunächst füglich dadurch auffällt, daß es 53 statt bisher 117 Paragraphen enthält, Aufgliederung und Sprache des Gesetzes sind klarer geworden.

Das Einkommen ist (§ 2 Absatz 2) der Gesamtbetrag der Einkünfte nach Abzug der Verluste, die sich aus der einzelnen Einkunftsart ergeben, und nach Abzug der Sonderausgaben. Die der Steuer unterliegenden Einkünfte sind:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieben,
3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
4. Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit,
5. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
6. Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22.

Unter den sonstigen Einkünften sind neben Renten und wolverdrehenden Zuschüssen sowie Einkünften aus gelegentlicher Vermittlung und aus der Vermittlung beweglicher Gegenstände (sofern die Einnahmen hier über 300 RM. im Kalenderjahr hinausgehen), wichtig die Spekulationsgeschäfte.

Ausgenommen von der Einkommensteuer bleiben Einkünfte aus der Veräußerung von festverzinslichen inländischen Schuldverhältnissen, von inländischen Schuldbuchforderungen und von Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahngesellschaft.

Spekulationsgewinne bleiben allgemein steuerfrei, wenn der Gesamtgewinn im Kalenderjahr weniger als 1000 RM. betragen hat.

Von den jeweiligen Einkünften sind gemäß § 9 die bei ihnen speziell ermassten, ähnlich wie bisher definierten, Werbungskosten abzuziehen.

Sonderausgaben statt Sonderleistungen

Vom Gesamtbetrag der Einkünfte sind die Sonderausgaben (früher Sonderleistungen) abzuziehen. Hier erscheint neu die Berücksichtigung der Hausgehilfen mit 50 RM. pro Haushalt und Kalendermonat.

verschieben worden. Ob dies damit zusammenhängt, daß das Echo von Marzeille die europäischen Fragen zurück- oder neu ausgeworfen hat, sei dahingestellt.

nicht mehr um eine Aufzählung, die weitere Fälle nicht ausschließt, sondern um eine vollständige Liste.

In einem § 12 wird dann noch ausdrücklich gesagt, daß nicht abzugsfähig sind: die für den Haushalt und Steuerpflichtigen und für den Unterhalt seiner Familienangehörigen aufgewendeten Beträge.

Nicht abzugsfähig sind ferner freiwillige Zuwendungen und Zuwendungen an gesetzlich unterhaltungsbedürftige Personen.

Der neue Tarif

Grundlegend geändert ist der Steuertarif. An Stelle des bisherigen Einmaleins, das für die Berechnung der Steuerpflicht dazu zwang, auf Grund der verschiedenen Paragraphen zu addieren, zu subtrahieren und mit Prozenten zu rechnen, tritt eine Einkommensteuertabelle als Bestandteil des Tarifs.

Die Tabellen enthalten die Steuerfüße für die verschiedenen Einkommensstufen, rubriziert nach ledig, kinderlos, kinderlos, Steuerpflichtigen mit 1 Kind, 2 Kindern, 3 Kindern usw.

Einkommen RM.	Beispiele				
	ledig	ledig	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder
2400	304	148	112	81	38
3000	563	294	215	159	104
6000	1024	640	492	376	242
12000	2560	1600	1420	1210	820

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Aus den verschiedenen Sonderbestimmungen ist zunächst wesentlich, daß Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, die den Betrag von 3000 RM. jährlich nicht übersteigen, ganz steuerfrei sind.

In den Bewertungsvorschriften für die betrieblichen Wirtschaftsgüter erscheint die angekündigte Vergünstigung für kurzlebige Anlagegegenstände mit betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer von erfahrungsgemäß nicht mehr als fünf Jahren.

Wichtig für Lohn- und Gehaltsempfänger, die Hausangestellte beschäftigen, ist, daß die Berücksichtigung der Hausangestellten



weim Vornahme auf Antrag erfolgt, und zwar bei den Veranlagungen mit 50 RM monatlich.

Das neue Einkommensteuergesetz gilt erstmalig für Veranlagungen für das Kalenderjahr 1934, für die Lohnsteuer ab 1. Januar 1935.

Körperschaftsteuergesetz

Das neue Körperschaftsteuergesetz hat 25 gegen bisher 32 Paragraphen. Der Tarif ist unanändert; das Schachtelprivileg bleibt.

Vermögenssteuergesetz

Die bemerkenswerteste Änderung betrifft die Freibeträge. Diese stellen sich auf:

- 10 000 RM in jedem Fall,
10 000 RM für die Ehefrau,
10 000 RM für jedes minderjährige Kind, auf Antrag auch für Volljährige in der Berufsausbildung bis 25 Jahre.

Das Gesetz enthält ferner die angeforderte Mindeststeuer bei Kapitalgesellschaften (angenommenes Mindestvermögen bei AG, Komm.-G. a. A., Kolonialgesellschaften und bergrechtlichen Gewerkschaften 50 000 RM, bei der G.m.b.H. 20 000 RM).

Die erste Hauptveranlagung nach dem neuen Vermögenssteuergesetz erfolgt für den 1. April 1935. Der Vermögenswert wird auf den 1. Januar 1935 ermittelt.

Dienstanzug für alte W.-Kämpfer

Berlin, 26. Oktober. Der Stabsleiter der W., hat, wie der „R. S.“ berichtet, folgende Anordnung erlassen:

Bereits vor der Machtübernahme kämpften hunderttausende Arbeiter in den Betrieben als NSDAP-Männer für Adolf Hitler und seine Idee. Sie haben ebenso treu ihre Pflicht erfüllt wie jeder Parteigenosse.

Deshalb wurden bereits in einer Anordnung vom 22. Oktober 1932 der NSDAP mit Genehmigung des Führers Fahnen verliehen und auch diesen Sympathisierenden das Tragen einer Uniform genehmigt.

1. Die NSDAP-Mitglieder, die Parteigenossen sind und ein Amt in der NSDAP und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ verwalteten, sind politische Leiter der NSDAP und tragen deren Rangabzeichen, sie sind in den Stab der NSDAP einzubauen.

2. Die NSDAP-Kameraden, die vor der Machtübernahme bereits Mitglied der NSDAP waren, aber keine Parteigenossen sind, tragen Dienstanzug wie folgt: Blaue Hülse mit NSDAP-Abzeichen und schwarzem Lederriemen, braunes Hemd mit Hakenkreuzarmband und schwarzem Binder, schwarzes Koppel, Verschluß mit NSDAP-Abzeichen, schwarze Stiefelhose und schwarze Stiefel.

3. Da die Organisation der Deutschen Arbeitsfront mit NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ viele Amtswalter und Amtswarte verlangt, die weder Parteigenossen noch NSDAP-Kameraden im obigen Sinne sind, wird angeordnet, daß diese nach einem Jahr Bewährung als Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront bzw. Amtswarte der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ den gleichen Dienstanzug tragen, wie unter Nr. 2 aufgeführt.

Heil Hitler! (gez.) Dr. R. L. e. n.

Von der Saar

Wie die Einspruchsbekanntgaben im Saargebiet arbeiten

Saarbrücken, 25. Okt. Die mit der Fabrikation von Massen-einsprüchen gegen die Eintragungen in die Abstimmungslisten beauftragten Persönlichkeiten der sogenannten Einheitsfront arbeiten seit Tagen eifrig, um bis zu dem morgigen Ablauf des Einspruchstermines ein recht ansehnliches Kontingent von „Einsprüchen“ festzustellen zu können.

Schulausflüge nicht mehr auf Lastkraftwagen

Berlin, 25. Okt. In den letzten Jahren ist vielfach die Beobachtung gemacht worden, daß ein großer Teil der Schulausflüge und Schülerreisen auf Lastkraftwagen durchgeführt worden ist.

Zum Empfang des französischen Botschafters durch den Führer

Paris, 25. Okt. Der Empfang des französischen Botschafters in Berlin durch den Führer und Reichkanzler findet in Paris große Beachtung, obwohl in einer Agenturmeldung versichert wird, daß dieser Botsprechung nur geringe politische Bedeutung beizumessen sei.

Der Besuch wird von der polnischen Presse stark beachtet. Man weist darauf hin, daß polnische Kreise dem Besuch große Bedeutung zuschreiben und ihn als ersten Schritt sodals zur Anknüpfung einer Fühlungsname mit der Reichsregierung bezeichnen.

Auch in Budapest Kreise vermerkt man den Besuch mit größtem Interesse. Man glaubt, in dem Meinungsaustrausch eine Wiederaufnahme der diplomatischen Tätigkeit zwischen Berlin und Paris und eine Einschaltung Deutschlands in die großen internationalen Verhandlungen zu erblicken.

Frachterleichterungen für die Landwirtschaft

Berlin, 25. Okt. Um der Landwirtschaft die notwendig geworden Befähigung von Erzeugnissen für Erntezwecke zu erleichtern, gewährt die Deutsche Reichsbahn mit Wirkung vom 25. Oktober 1934 für die Beförderung von Torf, Kiefern und Laubmüll im Rückvergütungswege einen weiteren Frachtnachlass von 15 bzw. 30 v. H. von den bisher schon für diese Güter nach Ausnahmestraftsätzen berechneten Frachten.

Oberbürgermeister Dr. Strölin überreicht dem Führer den Deutschen Ring

Stuttgart, 25. Okt. Der Vorsitzende des Deutschen Auslands-Instituts Stuttgart, Oberbürgermeister Dr. Strölin, wurde am Donnerstag, den 25. Oktober 1934, mit einer Abordnung des Deutschen Auslands-Instituts überreicht Oberbürgermeister Dr. Strölin dem Führer den Deutschen Ring, den einst der verstorbene Reichspräsident und Generalfeldmarschall getragen hat.

Standartenführer Walter Hellvoigt

Berlin, 25. Okt. Das beispiellose Kämpferleben des SA-Mannes Walter Hellvoigt, der vom Führer ehrenhalber zum Standartenführer der SA-Standarte Horst Wessel in Berlin befördert wurde, hat geendet. Walter Hellvoigt ist am Donnerstag früh gestorben. Am 9. November 1933 sollte auch er in München sein und im Zug der alten Kämpfer zur Feldherrnhalle marschieren.

250. Geburtstag des Feldmarshalls Graf v. Schwerin

Berlin, 25. Okt. Anlässlich der Wiederkehr des 250. Geburtstages des bei Prag gefallenen Feldmarshalls Graf von Schwerin findet am Freitag vor dem Denkmal des Feldherrn am Hotel Kaiserhof unter Teilnahme einer Kompanie sowie des Musikkorps der Wachtruppe eine kurze Gedächtnisfeier statt.

Raubüberfall auf einen Bauernhof

Zwickau, 25. Okt. Zwei Männer mit Gesichtsmasken drangen am Mittwoch in das Anwesen des Bauern Krause in Wolfersgrün ein. Sie schossen sofort auf die Anwesenden und verletzten Krause und seine Tochter am Oberarm.

100 000 RM für das Winterhilfswerk

Berlin, 25. Okt. Der Führer und Reichkanzler empfing am 25. Oktober den Präsidenten des Zentralverbandes deutscher Haus- und Grundbesitzvereine e. B. Tribius, zur Entgegennahme einer Spende von 100 000 RM, die der Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzvereine für das Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt hat.

Der Mörder vom Brocken

Der Täter durch eine Quittung entdeckt

Halberstadt, 25. Okt. Zum zweitenmal in diesem Jahre verhandelt das Schwurgericht gegen einen Mörder, der seine Verbrechen im Harz begangen hat. Das erstmal handelte es sich um einen Mann, der sich als Fremdenführer ausgab und sich anerbot, Führungen von Thale nach dem Brocken zu unternehmen.

Einige Tage später wollte ein Doktoringenieur aus Danzig einen im Brockenhotel wohnenden Freund besuchen. Er wollte von Lautenthal aus auf den Brocken steigen, doch ist er dort nicht mehr angekommen.

Zunächst schien es, als ob die Entdeckung des Mörders nicht gelingen wollte, da man außer Patronen nichts Gefunden hatte. Erst längere Zeit nach den Mordtaten fand ein Gendarm in der Nähe des Torshauses eine Aktentasche, die nichts weiter enthielt als eine Quittung von der Kreiskommunalkasse in Bielefeld.

Der Verrat an Schlaneter

Berlin, 25. Okt. Der Kaufmann Alfred Göhe, 1901 in Letzing geboren, und der Kaufmann Otto Schneider, 1899 in Sonne geboren, wurden beschuldigt, Schlaneter verraten zu haben.

Der mexikanische Senat gegen Ausweisung sämtlicher katholischer Geistlichen

Mexiko-Stadt, 24. Okt. Der Senat lehnte einen Antrag ab, den Staatspräsidenten aufzufordern, sämtliche katholischen Priester und Pfarrer auszuweisen.

Enallische Heringsfischerei stillgelegt

Eine Folge der reichen Fänge

London, 25. Okt. Der Notstand in der englischen Heringsfischerei nimmt in den Berichten und Erörterungen der Londoner Presse immer größeren Raum ein. Da die reichen Fänge der letzten Zeit einen beunruhigenden Preisrückgang zur Folge hatten, haben die Heringsfischer von Farnmouth und Lowestoft beschlossen, bis zum Sonntag morgen keine Fischdampfer mehr ausfahren zu lassen.

Die japanischen Flottenvorschläge

Tokio, 24. Okt. In Tokio wird bestätigt, daß Japan bei den Flottendiskussionen in London folgende Vorschläge machen wird: Gleichzeitigkeit der Verteidigungskräfte, Aufhebung des Flottenvertrages und Einführung einer Globaltonnage, sowie Beilegung der Angriffswaffen.

Sie erfahren alles

wissenwerte, wenn Sie die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ lesen. Bestellen Sie dieselbe deshalb sofort bei dem Postboten, dem Zeitungsträger oder in der Schriftleitung unseres Blattes.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 26. Oktober 1934.

Amthliches. Der Obersekretär Bühler bei dem Amtsgericht Neuenbürg wurde mit jenem Einverständnis an das Amtsgericht Stuttgart I versetzt.

— **Allerheiligen kein gesetzlicher Feiertag!** Von behördlicher Seite wird darauf hingewiesen, daß Allerheiligen kein gesetzlicher Feiertag ist.

— **Das Christ-Königs-Fest.** Das Christ-Königs-Fest ist eines der jüngsten Feste der katholischen Kirche und wird alljährlich am letzten Sonntag des Monats Oktober begangen. Das Fest dient der besonderen Verherrlichung des Königtums Christi auf Erden und wurde im Jahre 1925 durch die Enzyklika vom 11. Dezember von Papst Pius dem Elften als für den letzten Sonntag im Oktober zu feierndem Kirchenfest angeordnet.

— **Reichshandwerkstag und Schulen.** Aus Anlaß des diesjährigen Reichshandwerkertages, der auf den 28. Oktober festgesetzt ist, bestimmt Reichserziehungsminister Rust in einem Erlaß, daß in den Schulen im Rahmen des Unterrichts auf die Bedeutung des deutschen Handwerks für unser Volk hinzuwirken ist.

Magold, 25. Oktober. (Wem gehört das Motorrad?) Sicher gestellt wurde gestern abend hier ein Kraftrad älteren Systems in offensichtlich beschädigtem Zustand, dessen Kennzeichen — es trägt badiſche Kennzeichen IV B 42942, dem Anschein nach falsche Stempelabdrücke tragen, die unleserlich und nur angezeichnet sind. Der Lenker, der von hiesigen Leuten gesehen wurde, ließ es vormittags etwa um 9 Uhr bei der Möbelwerkstätte Kaupp stehen und verschwand. Das Rad ist vermutlich gestohlen worden.

Gündringen, 25. Oktober. (Besitzwechsel.) E. Boltinger, der seitliche Besitzer der Wirtschaft zum „Bahnhof“, hat diese seinem Schwiegersohn, Erhard Baumgartner, übergeben.

Calw, 25. Oktober. (Calw erhält ein HJ-Heim.) Bannführer Weidlich konnte dem gestern abend auf dem Marktplatz versammelten Standort der HJ, die freudige Mitteilung machen, daß die HJ, das HJ, und der BdM, durch Vermittlung der Kreisleitung bald ihre neuen Heime beziehen können.

Calw, 24. Oktober. (Schwäbischer Abend.) Der SA-Hilfsführer Süd-West, Talmühle, unter Leitung von Sturmführer Dier, veranstaltete kürzlich einen Schwäbischen Abend. Sturmführer Dier hatte zu dieser Veranstaltung die auslandsdeutschen Mädchen des „Vittor-Rödel-Gawles“, die er während des Reichsparteitages mit Verpflegung zu betreuen hatte, eingeladen. Mit drei großen Lastwagen wurden die Mädchen in Stuttgart abgeholt und bei herrlichem Herbstwetter nach Calw geführt. Im Hotel „Waldhorn“ wurde der familiäre Kaffee eingenommen. Anschließend folgte eine Fahrt zur Ausstellung nach Talmühle. Im „Badiſchen Hof“ wurde ein Schwäbischer Abend abgehalten. Ein Abend voll Humor und echt schwäbischer Gemütlichkeit.

Baierobronn, 26. Oktober. Nachdem unlängst in Freudenstadt ein schönes Arbeitsdienstlager seiner Bestimmung übergeben wurde, erhält am Sonntag das Arbeitsdienstlager in Baierobronn seine Weihe. Die Veranstaltung erhält besondere Bedeutung dadurch, daß Gewerkschaftsführer Müller seine Anwesenheit zusagte. Nachmittags findet im Tagestraum der Abteilung eine öffentliche Veranstaltung statt, ein Kameradschaftsabend bildet den Abschluß.

Neuenbürg, 25. Oktober. (Ebenfalls abgesetzt.) Auch der auf kommenden Sonntag angelegte Urlaub der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ mußte leider wegen zu geringer Beteiligung abgesetzt werden.

Widdbad, 25. Oktober. (Widdbader Allerlei.) Dieser Tage verließ uns Oberleutnant Ludwig v. Breunig, der seitliche Badkommissar, um sich in seiner neuen Heimat, Stuttgart, ins Privatleben zurückzuziehen. Seit 1924, als Nachfolger Frhr. v. Gemmingen-Guttenbergs, hatte er das Amt des Badkommissars von Widdbad inne. Sein Weggehen wird allgemein bedauert. — Die Arbeiten an der Bergbahn nehmen einen raschen Fortgang; schon werden die Schienen gelegt und der Untergrund ausgegossen. — Angeht war der Erfolg der Arbeitsbeschaffungsverträge der NS-Hago. In einzelnen Gewerben erfolgten Neueinstellungen von Arbeitskräften.

Streichen, 24. Balingen, 25. Okt. (Das „Waldhorn“ abgebrannt.) Das Gasthaus zum „Waldhorn“ ist bis auf die Grundmauern abgebrannt. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts bekannt. Der Besitzer ist verheiratet. Durch den Einbruch des Kamins vom „Waldhorn“ in ein weiteres Haus schwer beschädigt worden. Der Inhaber des „Waldhorns“ wurde in der Nacht noch verhaftet.

Neu-Imm, 25. Okt. (Tragischer Todesfall.) Ein tragischer Todesfall ereignete sich in der Familie Käßner in Bettinghausen. Die Mutter Käßner wollte zu ihrem Sohn auf Besuch kommen und legte im Bahnhof Bellingen aus, wo sie von ihrem Sohn abgeholt wurde. Die Freude des Wiedersehens sollte sich jäh in Trauer verwandeln. Kaum waren die beiden eine kurze Strecke gegangen, als die Mutter über große Müdigkeit klagte und nach wenigen Augenblicken tödlich vom Schlag getroffen umfiel.

Bengen a. Br., 25. Okt. (Brand.) Kurz nach 12 Uhr am Dienstag mittag bemerkte man in der Helsenbrauerei von Hans Neeger einen Brand. Vermutlich brach das Feuer aus dem Futterboden über dem Stall aus, wo Heu und Stroh in reichen Mengen lagerte. Den tatkräftigen Angriffen der Feuerwehr gelang es sehr bald, ein Ueberbrennen des Feuers auf das Wohnhaus und die Brauerei zu verhindern. Der Dachstuhl des Stallgebäudes ist abgebrannt. Auch die Brauerei wurde beschädigt. Sehr stark litten das Wohnhaus und die Wirtschaft unter der Einwirkung des Wassers. Der Sachschaden ist bedeutend, doch können die Betriebe der Wirtschaft und der Brauerei aufrecht erhalten werden.

Altmannshardt, 24. Biberach, 25. Okt. (Dedeneinbruch im Schulhaus.) Am Mittwoch kürzte im alten Schulhaus ein Teil der Hausgangdecke ein. Neben an im Schulsaal hatten die Schüler der Oberklasse noch Religionsunterricht. Das alte Schulhaus ist als baufällig bekannt.

Eſchenau, 24. Heilbronn, 25. Okt. (Bahnhofs-Einbruch.) In der Nacht auf Dienstag wurde im hiesigen Bahnhofsgebäude ein Einbruch verübt. Der Einbrecher hatte sich bereits am Tage in die Kellerräume des Bahnhofs geschlichen und erbrach dann nachts mehrere Türen bis zu den Vorstandsräumen. Dort erbrach er die Kasse und entwendete den Inhalt, der jedoch nicht sehr hoch war. Darauf jagte er vom Kassenshram am Eck eine Oefnung heraus, wobei er dann von dem diensttuenden Beamten in aller Frühe überrascht wurde. Es gelang jedoch dem Einbrecher zu flüchten. Auch dieser Einbruch dürfte im Zusammenhang stehen mit dem erst in den letzten Tagen verübten Bahnhofs-Einbrüchen im Bottwartal und Badnang.

Neuenstadt, 24. Redarjulm, 25. Okt. (Führer beleuchten.) Die leidige Unsitte, Wagen auf öffentlichen Straßen und Plätzen unbeleuchtet abzustellen, verursachte einen bedauerlichen Unglücksfall. Am Hindenburgplatz fuhr ein aus Richtung Cleverulzbach kommender Motorradfahrer auf einen mit Zuckerrüben beladenen Wagen auf. Mit schweren Verletzungen mußte der Verunglückte ins Krankenhaus verbracht werden.

„Woche des Deutschen Buches“

Zur organisatorischen Vorbereitung der „Woche des Deutschen Buches“ sind allerorts Arbeitsausschüsse gebildet worden, deren Vertreter der Regierungen, der NSDAP, der Stadtverwaltungen, der Presse, sowie die örtlichen Führer des NSD, und des Buchhandels angehören. Diese Arbeitsausschüsse entsaften seit geraumer Zeit eine umfangreiche Tätigkeit, um in Verbindung mit allen Gliederungen der NSDAP, sowie mit allen, dem Buch wirtschaftlich oder ideell verbundenen Kreisen, einen vollen Erfolg der „Woche des Deutschen Buches“ sicherzustellen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die große Kundgebung am 5. November 1934 im Berliner Sportpalast mit der Rede des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels, die von allen deutschen Sendern übernommen, in die zur gleichen Stunde im ganzen Reich stattfindenden Kundgebungen übertragen wird. Auch an allen anderen Tagen wird der Rundfunk im Zeichen der „Woche des Deutschen Buches“ stehen, am Sonntag den 4. November, wird die Eröffnung durch den Präsidenten der Reichsschrifttumskammer, Dr. Blund, übertragen, Donnerstag den 8. November 1934 die Rede des Reichsleiter Alfred Rosenberg über „Das Deutsche Buch als Kulturträger“, Freitag den 9. November 1934 um 21 Uhr: „So wird ein Buch“, dichterische Reportage über den Werdegang des Buches von der Papierfabrik bis zum Leser.

Der gesamte deutsche Buchhandel führt während der „Woche des Deutschen Buches“ Sonderausstellungen durch und zwar zeigt er vom

- 4./5. November „Das gute deutsche Buch“
 - 6. November „Deutsche Arbeit in Wirtschaft und Technik“
 - 7. November „Erforschung der Erde, Reichsbilder, Kolonien, Auslandsdeutsches Schrifttum“
 - 8. November „Deutsche Kunst“
 - 9. November „Politik, Geschichte“
 - 10./11. November „Für unsere Jugend“
- In Schaufenstern und Verkaufsräumen. Bekannte Autoren werden den Verkauf in den Buchhandlungen übernehmen. Wer Glück hat, kann also in diesen Tagen ein Buch mit dem Autogramm des Verfassers erwerben.

In den Schulen werden „Buchfeiern“ veranstaltet, in den Betrieben Buchausstellungen durchgeführt. So ist alles geschehen, um tatsächlich während einer Woche den Gedanken an das deutsche Buch Allgemeingut werden zu lassen, jedoch nicht für eine Woche, sondern für alle Zukunft.

Bereidigung der Landesregierung durch Reichsstatthalter Murr

Stuttgart, 25. Okt. Auf Grund des Reichsgesetzes vom 16. Oktober d. J. sind von Reichsstatthalter Murr die Mitglieder der württembergischen Landesregierung, Ministerpräsident und Kultminister Mergenthaler, Innen- und Justizminister Dr. Schmid, Wirtschaftsmminister Dr. Lehnig und Finanzminister Dr. Dehlinger auf den Führer und Reichsstatthalter Adolf Hitler vereidigt worden.

Hochverätherisches Treiben

Die Landesstelle Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit:

In einem energischen Aufruf, der an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ, wandte sich dieser Tage der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda gegen jene Geschäftleute, die es verstanden, aus der von ihnen künstlich erzeugten Furcht vor der Knappheit Kapital zu schlagen. Trotzdem müssen immer noch da und dort Fälle festgestellt werden, die den Beweis dafür liefern, daß dieses volksverätherische Treiben von Einzelnen fortgesetzt wird. Mit dem Hinweis: „Diesen Artikel bekomme ich infolge der Knappheit nicht mehr in der jetzigen Qualität“ werden absichtlich Urkunden in die Käuferhände getragen, um einen Ansturm auf die verschiedenen Waren hervorzuufen. Nicht minder scharf muß aber auch das Gebahren jener Käuferhändler verurteilt werden, die solchen Parolen ihr Ohr leihen. Denn wenn in einzelnen Artikeln ein Mangel eintreten sollte, so ist es selbstverständliche Pflicht, daß daran das ganze Volk gemeinsam trägt. Auf keinen Fall aber darf es dahin kommen, daß diejenigen, die durch ihre Unmoral erst eine Knappheit hervorgerufen haben, nun auch die Früchte ihres Volksverrats ernten.

Belde, Verkäufer und Käufer schließen sich mit einem solchen Tun bewußt aus der Volksgemeinschaft aus — sowohl der eine, der durch seine Geschäftstätigkeit Unruhe erzeugt, als auch der andere, der seine augenblickliche wirtschaftliche Ueberlegenheit dahin ausnützt, um sich auf Kosten der weniger Bemittelten mit allen möglichen Bedarfsgegenständen einzudecken.

Jeder Volksgenosse hat die Pflicht, in einem solchen Falle Käufer und Verkäufer auf die Schädlichkeit ihres Handelns aufmerksam zu machen und in trassen Fällen Anzeige zu erstatten.

Ihr dürft Euch nicht verlassen fühlen. Wir opfern für den Kampf gegen Hunger u. Kälte!

Gegen Mißbrauch des Begriffes „Führer“

Stuttgart, 25. Okt. Die Gaupropagandaabteilung teilt mit: Von allen möglichen Vereinen und Verbänden ist es allmählich Sitte geworden, an die Stelle des bisherigen Vorstandes oder Vorsitzenden einen „Führer“ treten zu lassen. Trotz der immer wieder ergangenen Anweisung, daß diese Bezeichnung eine einmalige, im Begriff feststehende ist, haben sich eine Anzahl Vereine und Verbände nicht entschließen können, den bei ihnen früher gebräuchlichen Titel wieder einzuführen. Es scheint da und dort das Verständnis dafür zu fehlen, daß es eine Herabwürdigung des Begriffes „Führer“ ist, wenn jeder Kameradschaftsverein sich einen „Vereinsführer“ zulegt. Nach der neuesten Anordnung des Stattdirektors der PD, Dr. Ley, ist innerhalb der Partei und ihrer Untergliederungen die Bezeichnung „Führer“ — abgesehen von den traditionellen Namen der SA, SS, HJ usw. — verboten. Was der Partei recht ist, muß der Gruppe der Vereine und Verbände billig sein, um so mehr, als diese unangebrachte Bezeichnung „Führer“ verdächtig nach 100-prozentigem Nationalsozialismus aussieht. Aus diesem Grunde hat der Vereinsführer zu verschwinden und wieder dem Vorsitzenden oder Vorstand Platz zu machen. In ähnlicher Weise wird zur Zeit noch Mißbrauch mit dem Titel „Gaulleiter“ getrieben. Es muß einmal festgestellt werden: Es gibt in Württemberg nur einen Gaulleiter, den Gaulleiter der PD. Die Begriffe Gau-, Kreis- und Ortsgruppenleiter sind ausschließlich der PD vorbehalten.

Entdeckung eines Fürstengrabes aus der Hallkaltzeit

Stuttgart, 24. Okt. Beim Bau der ausgedehnten Stadtrand-Siedlung aus dem Steinhalbinsel nördlich von Bad Cannstatt ließ man Mitte Oktober in etwa 50 Zentimeter Tiefe auf eine Kulturschicht mit stark verrosteten Eisenteilen und mit Bronceblechstücken. Am 22. und 23. Oktober wurde die Fundstelle durch Dr. Patet von der Altertümerabteilung untersucht. Das Ergebnis war überraschend. Sie stellte sich als die Begräbnisstätte eines Hallkalt-Zürten aus dem 6. Jahrhundert vor Christi heraus. Der Fürst war mit seinem Streitwagen begraben worden, dessen Ueberreste und Schmuckstücke gefunden wurden. Von der Leiche selbst war nichts mehr zu entdecken. Dagegen wurde eine große Anzahl von Schmuckstücken gefunden, darunter ein goldenes Diadem, goldene Ohrringe, ein goldenes Armband, ein glatter Bronce-Armreif, Fibeln aus Bronze, von denen eine mit Goldblech überzogen ist. Ferner wurden in dem Grab eine eiserne Lanzenspitze entdeckt und zwei Speerköpfe. Ein kleiner Bronzering mag von dem Toten stammen. In der Nähe des Kopfes des Streitwagens lag ein etwa 30 Zentimeter großes, getriebenes glattes Broncebeden mit eisernem Handreif und zwei eisernen Trugringen. Spuren seines Bodenbelages lassen darauf schließen, daß es sich bei dem Fürstengrab um eine gezimmerte Grabkammer gehandelt hat. Ueber diese Grabkammer maß sich ein mächtiger Hügel erhoben haben, der im Laufe der Jahrhunderte eingeebnet wurde. Am ersten Tage der Ausgrabung besichtigte der württembergische Ministerpräsident Mergenthaler die Entdeckung und ließ sich vom Ausgrabungsleiter über die bisherigen Funde eingehend berichten.

Auf Baden

Horsheim, 26. Oktober. (Mittags-Ladenschluß bei den Metzger.) Von der Fleisch-Annung wird mitgeteilt: Der Deutsche Fleisch-Verband hat im Zusammenwirken mit dem Reichsnährstand, der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichsverband der deutschen Fleischwarenindustrie, die Einführung einer Mittagspause im Fleischergewerbe angeordnet. Danach werden ab 1. November die Ladengeschäfte der Metzger im Amtsbezirk Pforzheim mittags von 1 bis 3 Uhr geschlossen. Diese Anordnung gilt nicht für Samstag und nicht für Werktage vor Feiertagen. Das Fleischergewerbe konnte sich dieser nützlichen Forderung im Interesse des Verkaufspersonals nicht entziehen, zumal auch unter der Mittagszeit ein Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren bisher schon kaum stattgefunden hat.

Gerichtssaal

Ein Jahr Gefängnis für einen Zeitungswerber

Hamburg, 25. Okt. Das „Hamburger Fremdenblatt“ berichtet: Der Einzelrichter des Hamburger Amtsgerichts verurteilte einen Angeklagten wegen versuchten Betrugs im Rückfall, wegen versuchter Erpressung und wegen versuchter Mötigung zu einem Jahr Gefängnis. Der Angeklagte, ein mehrfach bestraffter Mann, war als Werber für eine auswärtige Wochenzeitung tätig.

Am 18. Mai erschien bei einer Frau in Barmbeck der Angeklagte, legte ihr die Zeitung vor und forderte sie auf, diese auf ein Jahr zu bestellen; er käme im Auftrag des Gaues Hamburg. Die Frau, deren Mann erst vor kurzem wieder Arbeit bekommen hatte, lehnte ab, worauf der Angeklagte erklärte, daß der Vertrag für die notleidenden Volksgenossen bestimmt sei. Als die Frau aber auch jetzt bei ihrer Ablehnung verblieb, meinte der Angeklagte, die Arbeitslosigkeit steige, und wer die Notleidenden nicht unterstütze, werde selbst seine Arbeit verlieren. Die Frau ließ sich jedoch nicht einschüchtern, obwohl sie durch die Worte des Angeklagten in große Aufregung geraten war und ging gleich darauf zu ihrem Vlodleiter, dem sie alles erzählte. Der ging sofort hinter dem Angeklagten her und stellte ihn zur Rede. Er stellte fest, daß der Angeklagte beim Werben unwahre Angaben mit erpresserischem Charakter gemacht hatte, und erstattete Anzeige bei der Polizei.

Inzwischen ging der Angeklagte wieder zu der Frau, um sie zur Zurücknahme ihrer Angaben zu bewegen. Wenn sie das nicht tue, werde er gegen sie Anzeige erstatten, weil sie das Hoheitszeichen (auf der Zeitung) durch ihre Ablehnung mißachtet habe. Die Frau hatte jedoch schon von ihrer Nachbarin gehört, daß diese daselbst mit dem Angeklagten erliche hatte.

Das Gericht hatte keine Bedenken, den Angaben der Zeugen zu folgen, und ging in seinem Urteil nach über den Strafandroh des Staatsanwalts, der auf neun Monate Gefängnis lautete, hinaus. Der Angeklagte, hieß es in der Begründung, habe in üblicher Weise das Ansehen der Partei für seine eigenen Zwecke mißbraucht.

Magold, 25. Oktober. (Ein verkommenen Mensch vor Gericht.) Der verheiratete Christian Wacker von Hailerbach im Oberamt Magold stand vor der Großen Strafkammer Tübingen wegen versuchter Blutschande. Dem Antrag des Staatsanwalts gemäß wurde Wacker wegen zweier Verbrechen der versuchten Blutschande zu einem Jahr acht Monaten Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust verurteilt. Das Gericht hat dem Angeklagten angeklagt die auferordneten öffentlichen Beweismittel eines Vaters, der die Moral der Töchter und der Familie in solch schändlicher Weise gefährdete, jegliche mildernden Umstände verjagt.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Reichsbankausweis für die 3. Oktober-Woche

Im Gegensatz zum Vormonat zeigen die Reichsbankausweise des Oktober eine starke Flüssigkeit am Geldmarkt. Auch in der 3. Oktoberwoche waren die Rückflüsse zur Reichsbank wieder recht erheblich, sodass im Oktober nahezu die gesamten Anforderungen an die Bank zum Monatswechsel wieder zurückgestellt sind. Die Bestände an bedungsfähigen Wertpapieren liegen weiter um 1,4 auf 435,2 Millionen RM. Die sonstigen Aktiven gingen um 17,8 auf 649,9 Millionen RM zurück. Hier handelt es sich in erster Linie um die Rückzahlung aus den Reichsdarlehen. Nach den leichten Rückgängen der Vorwoche sind die Giroverbindlichkeiten erneut stark gestiegen, und zwar um 147,8 auf 820,9 Millionen RM. In erster Linie spielen hier die Einzahlungen auf die Sonderkonten eine Rolle. Es drückt sich aber auch die Flüssigkeit des Geldmarktes in diesen Einzahlungen auf Girokonten aus. Der Notenumlauf ging zurück um 163,2 auf 3534,2 Millionen RM. Auch in der dritten Oktoberwoche konnte der Bestand an Gold und bedungsfähigen Devisen weiter erhöht werden, und zwar insgesamt auf 85,5 Millionen RM. Die Zunahme um 1,75 Millionen RM, entfällt allein auf den Goldbestand, der jetzt 81,4 Millionen RM beträgt. Der gesamte Zahlungsmittelumsatz ist im Laufe des Monats weiter zurückgegangen, und zwar von 5421 Millionen RM zur gleichen Zeit des Vormonats auf 5332 Millionen RM.

Markte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 26. Oktober

Zufuhr: 7 Ochsen, 7 Bullen, 27 Jungbullen, 35 Kühe, 98 Färsen, 137 Kälber, 491 Schweine. Unerkauft: 3 Ochsen, 10 Jungbullen, 5 Kühe, 60 Färsen, 1 Schwein.

Bullen: ausgem. 32-36 (una.), vollst. 30-33 (una.), II. 26-30 (26-29).

Färsen: ausgem. 35-39 (una.), vollst. 30-34 (una.), II. 25-28 (26-28).

Kälber: feinste Maß- und beste Saugl. 43-47 (44-48) mittl. 38-41 (39-42), ger. 32-36 (33-37).

Schweine: über 300 Pfd. 53 (una.), von 240-300 Pfd. 53 (una.), von 200-240 Pfd. 52-53 (una.), von 160-200 Pfd. 48 bis 51 (49-51), von 120-160 Pfd. 46-48 (47-49), Säugen 43 bis 48 (43-47) RM. Marktverlauf: Großvieh langsam, Kälber langsam, Schweine feste lebhaft, Iouk langsam.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch und für Fettwaren vom 25. Okt. Bullenfleisch 48-55, Kuhfleisch 28-42, Färsenfleisch 44-65, Kalbfleisch 68-68, Hammelfleisch 69-75, Schweinefleisch 56-78, Speck 80-82, Nieren 80-82 RM. Marktverlauf: Großvieh, Kälber, Schweine und Hammel ruhig.

Ankauf von Kalbinnen in Ulm. Eine Kommission aus Rutenhausen kaufte letzte Woche einen größeren Transport Kalbinnen. Gekauft wurden Kalbinnen mit Milchleistungsabnahme. Bezahlt wurden durchschnittlich 600-600 RM. Beim Verband Oberschwäbischer Fleischnachverkäufer sind weitere Kommissionen aus Heßen, Thüringen und Sachsen zum Ankauf von Kalbinnen angesetzt.

Stuttgarter Großmärkte vom 25. Okt. Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr 115 Zentner. Preis 3,40-6 RM. - Mohlkornmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 250 Zentner. Preis 4,70-4,80 RM. - Hüdermarkt auf dem Leonhardsplatz: Zufuhr 20 Zentner. Preis 3 RM. je Zentner.

Buntes Allerlei

Ein Königreich für einen Radioapparat verkauft
Südafrikanische Blätter berichten aus Britisch-Kenna, daß der dort ansässige Regentamm der Watipa kürzlich einen neuen König bekommen hat. Der alte König, der seit 44 Jahren an der Macht war, war amtsüde geworden und wünschte seinen Thron an einen Nachfolger abzugeben, der ihm einen Radioapparat besorgte. Ein ehrgeiziger junger Regent, den es nach der Königswürde gelüstete, fuhr nach Kapstadt, besorgte sich dort einen Apparat, brachte ihn dem alten König und wurde darauf von diesem selbst zum neuen König ernannt.

Die jüngste Krugmutter

In der süditalienischen Stadt Cestri lebt eine Frau Magdalena Tarellini, die dieser Tage die jüngste Krugmutter der Welt geworden ist. Frau Tarellini ist heute 64 Jahre alt; als sie 15 Jahre alt war, heiratete sie und schenkte im Alter von 16 Jahren einem Mädchen das Leben. Dieses Mädchen heiratete ebenfalls mit 15 Jahren, deren Tochter und Enkelin gebaren ebenfalls mit 16 Jahren, wodurch Frau Tarellini heute Krugmutter ist.

Rechte Nachrichten

Polen und Deutschland erheben ihre Gesandtschaften zu Botschaften

Berlin, 25. Oktober. Die deutsche Regierung und die polnische Regierung sind übereingekommen, ihre Gesandtschaften in Warschau und Berlin mit Wirkung vom 1. Nov. des Jahres zu Botschaften zu erheben. Zu Botschaftern sind die beiden bisherigen Gesandten ernannt worden.

England gegen die Schaffung eines Petroleummonopols in Mandschukuo

London, 25. Oktober. Gerüchte, wonach die Regierung von Mandschukuo beabsichtigt, ein Petroleummonopol zu schaffen, verursachen den amtlichen britischen Kreisen Sorge. Es wird die Auffassung vertreten, daß ein derartiges Monopol die Politik der offenen Tür im Neunmächtevertrag verletzen würde. Inherdem würde, wie weiter erklärt wird, dieses Monopol den Zusicherungen Japans, daß es dem Handel des Auslandes mit Mandschukuo keine Hindernisse in den Weg legen werde, zuwider laufen.

Feuer im Schwefelbergwerk

Rom, 25. Oktober. In dem Schwefelbergwerk von Berticara bei Pefaro brach Feuer aus, das trotz umfangreicher Löschversuche rasch um sich griff. Man verschloß daher die Eingänge des Bergwerkes, um das Feuer zu ersticken. Nach mehreren Stunden drangen einige Arbeiter, in der Meinung, der Brand sei gelöscht, ins Bergwerk ein. Sie wurden durch Einsturz eines Stollens verschüttet. Vier Arbeiter wurden getötet, mehrere andere leicht verletzt.

Einbrecher zündet vier Bauernhöfe an

Wien, 25. Oktober. In der niederösterreichischen Ortschaft Oberkreuzkritten zündete der berüchtigte Einbrecher

Bekanntmachungen der NSDAP.

Ferienkinder aus Hannover

Heute um 16.10 Uhr fahren die Ferienkinder wieder zurück. Sie haben sich rechtzeitig auf dem hiesigen Bahnhof einzufinden. Die mitgebrachten Fahrausweise (Umhänger) sind wieder mitzunehmen.

Jungvolk Altensteig

Das ganze Fahnlein tritt morgen früh um 8 Uhr auf dem Sportplatz an.

Hilferjugend-Unterbau IV/126

Die auf Sonntag angelegte Führerlagung sämtlicher HJ- und HJ-Führer und HJ-F., und HJ-Führerinnen muß unständelicher verschoben werden. Der neue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

NSD. und J.M. Ring IV/126

Die für Sonntag geplante Tagung findet nicht statt. Der spätere Termin wird noch bekanntgegeben.

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen

Kreis Freudenstadt

Kreisparteitag am 10. und 11. November 1934 in Freudenstadt
Am 10. und 11. November findet in Freudenstadt der Kreisparteitag 1934 statt. An diesen beiden Tagen dürfen keine anderen Veranstaltungen angelegt werden. Sämtliche Mitglieder der Partei, einschließlich SA., SS., Arbeitsdienst und Jugend, nehmen am Kreisparteitag teil. Der Kreisleiter.

Klois Sailer in der vergangenen Nacht vier Bauernhöfe an und verübte bei der allgemeinen Verwirrung einen Kasseneinbruch und zwei Wohnungseinbrüche. Ein großes Angebot von Gendarmen und zahlreiche mit Jagdgewehren ausgerüstete Bauern haben die Wälder rings um Oberkreuzkritten umringt, da die Vermutung besteht, daß sich der Unhold dort verborgen hält.

Der Nobel-Preis für Medizin an drei Amerikaner gefallen
Stockholm, 25. Oktober. Der Nobelpreis für Medizin ist am Donnerstag verteilt worden. Er ist an die Amerikaner Georges Minot, William Murphy und Georges Whipple gefallen.

Dr. Condon erkennt Hauptmann wieder

Newyork, 25. Okt. Wie aus Flemington (New Jersey) berichtet wird, hat der in der Untersuchung wegen der Entführung des Lindbergh-Kindes mehrfach genannte Dr. Condon über eine Stunde mit Hauptmann in der Zelle gesprochen. Dr. Condon hat erklärt, daß es sich bei Hauptmann um den mysteriösen „John“ handle, dem er das Lösegeld überreicht habe.

Wetter für Samstag

Während Hochdruck im Osten fortbesteht, zeigt sich bei Zeland eine neue Depression, die aber nördlich abwandern dürfte, sodass für Samstag immer noch zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten ist.

Ehhausen.

Zu dem am nächsten Montag, den 29. Okt. 1934 stattfindenden



Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt

ergeht freundliche Einladung.

Den 26. Oktober 1934. Bürgermeisteramt.

Zu der am nächsten Sonntag im „Hirsch“ in Altensteig-Dorf stattfindenden

Zwanziger-Feier

laden freundlichst ein

Mehrere Zwanziger.

Welche leistungsfähige Schreinererei ist bereit

Leimofen mit Zentralheizung Fournierpresse

oder sonstige mechanische Erweiterung in Auftrag zu geben, wenn

in Gegenrechnung Möbel

genommen werden.

Angebote unter B 300 postlagernd Wildbad.

Ausnahmeweise günstiger Verkauf

2 Diwan, 2 Schlafzimmer, 1 Spiegelschrank, 2 Paar Stl., 1 größerer wertvoller Teppich, 1 polierter Schrank, 1 kleinerer Schrank, 2 Küchenbüfets, Teilladen, 3 vollständige Betten, Koffhaas, Kapel- und Wollmatten, 2 Nähmaschinen, 2 Kommode, 2 Nachttische, 2 Waschtische, Tischdecken, Türvorhänge, 2 deckbare Stühle, verschiedene Bettdecken und Kissen, kleinere Tisch- und Stühle, 5 Polsteressel, 1 Sofa, 1 elektrischer Heißapparat, 1 Photo-Apparat, 1 Reifergeige, 1 Harmonium, 1 Ladeeinrichtung, 1 kleinerer und größerer Zimmerofen, verschiedene Lampen, verschiedene Bilder, Lederbekleidung, Ledermantel, 1 großer Posten Anzüge, Mäntel und Hosen, Arbeitsmittel, Hochzeitsanzüge, Schuhe, Stiefel, Gamaschen, 1 Siebadewanne, 2 Zinbadewannen, 1 Diplomaten-Schreibtisch, Flurgarderoben, große Spiegel und Bilder, 1 Sofa.

Hartmanns Möbel- u. Verkaufsgeschäft, Freudenstadt

Reichstraße 40, Tel. 376. Sonntags geschlossen. Entbehrliche Gegenstände, Kleider, Schuhe, Möbel, Wäsche, taugt ständig der Obige.



Deutsche Arbeitsfront

Ortsgruppe Altensteig

Am Samstag, den 27. 10. 34, findet im Saale des „Grünen Baum“ in Altensteig eine Versammlung statt. Es spricht Hg. Haß, Kreispropagandawalter aus Stuttgart, über das Thema:

„Aufgabe, Zweck und Ziel der DAF“

Arbeiter der Stirn und der Faust, besucht diese für jeden wichtige Versammlung.

Der DAF-Ortsgruppenwarter.

Ortsgruppe der NSDAP.



Zum Sonntag: Die Grüne Post! 20 Pf

Zu beziehen durch die

Buchhandlung Lauk, Altensteig

W. Forstamt Gastkötterle, Nadelkammholzverkauf

Das Forstamt verkauft freihändig aus Staatswald: 1693 F, 996 La, 337 Fo mit Fim, Langh: 112 I, 257 II, 303 III, 186 IV, 197 V, 169 VI, Kf. Sögholz 41 Fim. I-V R. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion, G.f.H. Stuttgart-W.

Altensteig

Alle im Jahre 1884

Geborenen, treffen sich heute Freitag abend 8 Uhr im Gasthaus zum „Schatten“ zwecks Besprechung unserer 50er-Feier.



Mankann es auch unständlich machen!

Abci wozu denn jedes Mal die ganzen Zimmer ausräumen, wenn man die alten Holzböden aufräumen will? Nehmen Sie doch KINESSA-Holzbohlen. Man trägt ihn wie Bodenwechse auf, und in einem Arbeitsgang bekommt der Boden Wachs, Farbe, Glanz, und hält monatelang mit

KINESSA
Schwarzwald-Drogerie
Fr. Schlumberger.

Füllfederhalter und Drehtafel

in großer, gebogener Auswahl in der

Buchhandlung Lauk
Altensteig.



werden von Sportlern, Turnern und Wanderern leidenschaftlich begehrt. Sie bieten Hals u. Rachen Schutz und stärken den Körper. Seit 45 Jahren bewährt.
PREIS: 35.40 U.
75 Pfg.

Zu haben bei: Apotheke Th. Schiler; Löwen-Drogerie Osk. Hiller; Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger; Christ. Burghard jr.; Lorenz Luz Jr., Inh. E. Beck; J. Wurster Nachf. Fr. Eckhard. Egenhausen: Chr. Beilharz Kaltenbachs Nachf.; Alfred Kuchler. Pfalzgrafenweiler: Friedr. Jung; Apotheke Carl Rettich; Goldfried Schillinger; Walddorf: Georg Volz und wo Plakate sichtbar.

Osram-Lampen Sicherungen

kauft man bei
Heinrich Müller, Altensteig
Flaschnezer und Installationsgeschäft, Fernsprecher 226.

INSERATE
haben jederzeit Erfolg!